

■
■
Präsidium: Roger Häubi
Birkenstrasse 11, 8856 Tuggen
Telefon 055 444 13 55
E-Mail roger.haeubi@bluewin.ch
■



Herr
Michael Götte
Aachstrasse 7
9327 Tübach

Tuggen, 22.07.2011

Gedanken zur Bildung im Kanton St.Gallen

Geschätzter Michael

Seit letztem Herbst bin ich Präsident des kantonalen Unterstufen Konvents des Kantons St. Gallen (KUK).

Ich vertrete die gewerkschaftlichen Anliegen der Unterstufen-Lehrpersonen des Kantons. Detailliertere Angaben über unseren Verein findest du auf unserer Homepage www.kuk-sg.ch.

Im St. Galler-Tagblatt habe ich jetzt schon mehrmals deinen Namen gelesen und gemerkt, dass wir uns ja von früher kennen.

Gerne möchte ich dir die Meinung der KUK zur Bildung zukommen lassen.

Als Fraktionspräsident der SVP hast du mehrheitlich betont, dass der SVP die Bildung am Herzen liegt. Ich habe aber oftmals das Gefühl, dass die SVP schlecht über unsere Berufsarbeit und was sie beinhaltet informiert ist.

Diesem Umstand möchte ich ein wenig entgegenwirken und hoffe, ich kann dich für unsere Anliegen gewinnen.

Dir alle Probleme und Anliegen der KUK jetzt hier in diesem Brief zu schildern, würde den Rahmen sicherlich sprengen.

Grundsätzlich bin ich aber überzeugt, dass wir im Moment im Kanton St. Gallen eine gute Volksschule haben. Die Qualität stimmt. Doch jetzt auf die Bremse zu stehen und nichts zu machen, wäre fatal.

Es gibt schon einiges was wir jetzt tun können und müssen. Es ist mir durchaus bewusst, dass der Kanton in einer finanziellen Krise steckt. Doch gute Qualität kostet Geld und die Schule ist der einzige Rohstoff der Schweiz, daher sollte es uns das Geld wert sein.

Ein guter Anfang wäre für mich das Massnahmenpaket zur Entlastung der Lehrpersonen.

Der Berufsauftrag einer Lehrperson hat sich in den letzten Jahren enorm aufgebläht!
Wir sind nicht mehr nur Wissensvermittler, sondern oftmals auch Elternberater, Erziehungsberater, Erzieher, Wertevermittler, Therapeut und noch vieles mehr.
In den Jahrgangsklassen sind die Unterschiede zwischen guten und schlechten Schülern gleichen Jahrgangs gross. Die grosse Heterogenität innerhalb einer Klasse ist die Herausforderung für die Lehrer. Viele Unterrichtsformen von früher müssen auf die neuen Gegebenheiten abgestimmt werden (Fit für die Vielfalt).

Durch die Professionalisierung unseres Berufes haben Aufgabenfülle und Komplexität zugenommen. Doch weder Pensum noch Lohn wurden angepasst.

Im Gegenteil, Aufgabenfülle und Komplexität nehmen weiter zu.

Viele Schülerinnen und Schüler der Unterstufe erreichen die Lernziele nur noch knapp. Diese brauchen dann teuren Stützunterricht. Dazu kommt, dass viele von ihnen, vor allem Jungen, aggressiv werden. Sie fühlen sich als Versager. Es fehlt ihnen eben auch an männlichen Vorbildern, Lehrern. Damit sich aber wieder mehr Männer für diesen Beruf entscheiden, muss die Berufsattraktivität gesteigert werden. Es braucht unbedingt Männer und Frauen in diesem Beruf.

So ist es an der Zeit, den Berufsauftrag den heutigen Gegebenheiten anzupassen und die Lehrpersonen zu entlasten.

Das Massnahmenpaket wäre ein erster Schritt, den Lehrberuf wieder attraktiver zu machen.

Ich möchte betonen, dass es nur ein erster Schritt ist. Wir brauchen überlegte und von der Basis koordinierte Reformen.

Ich bin gerne bereit mich auch einmal mit dir zu treffen und über Bildung zu sprechen. Auch bist du oder ein Kantonsratskollege herzlich eingeladen, mich in meinem Schulzimmer zu besuchen. Auch meine Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand würden dir gerne den Schulalltag von heute zeigen.

Freundliche Grüsse

Roger Häubi, Präsident KUK

PS: Hast du noch Kontakt zu Marcus Graf? Wenn ja, lass ihn herzlich von mir grüssen.